

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

15.7.1799 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002956)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

 Montag, den 15ten Jul. 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn nach eingegangenen Rescript Herzoglicher Cammer Höchsten Orts eine Erhöhung des Tagelohns der Zimmergefallen, auf vorgängiges geziemendes Ansuchen derselben, und zwar von Ostern bis Michaelis, bis weiter zu 27 gr. bewilligt worden; so wird solches hiemittezt zur Wissenschaft der hiesigen Einwohner gebracht. Oldenburg, vom Rathhause, Jul. 13. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

2) Der Aeltermann Friedrich Wiencken hieselbst, ist gewillet, am 17. d. M. Morgens 12 Uhr, in seinem Wohnhause an der Langenstraße einige Fässer mit beschädigtem Caffee öffentlich meistbietend gegen bare Bezahlung verkaufen zu lassen. Oldenburg, vom Rathhause, Jul. 11. 1799.

3) Es soll eine Anzahl Pfähle, die zur Bezeichnung der Abtheilungen des Osterburger Kirchhofs erfordert werden, nebst dem Anmahlen und Eingraben am nächsten Donnerstag, dem 18. dieses auf dem hiesigen Amte mindestfordernd ausgedungen werden, und können sich diejenigen, die solche annehmen wollen, an solchem Tage des Morgens um 10 Uhr, auf dem Amte einfinden. Oldenburg, vom Amte, den 13. Jul. 1799.

Zedelius.

4) Wenn Behuf Reparation der geistlichen Gebäude zum Seefeld einige Eichen und Tannen Holz, einige Mauersteine, etwas Reith und Mauer Arbeit am 19. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in Joh. Wihl. Abdicks Wirthshause bey der Seefelder Kirche öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden soll; so können die Liebhaber sich am obbestimmten Tage einfinden, nach Gefallen bieten, und auf Befinden den Zuschlag gewärtigen.

Schweyerfeld.

Strackerjan.

5) Hinrich Wetjen, zu Metjendorf, hat seinen bey Wehnen belegenen von weyl. Rbde Meier zu Neuenkrug Erben käuflich an sich gebrachten sogenannten Wold, an den Hausmann Johann Köster zu Nohrhausen verkauft. Die Ang. ist den 22. Jul. d. J. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

6) Weyl. Hartmann Bremers Wittwe zu Elsfleth in Beystandschafft von Johann Kooopmann daselbst, hat ein von ihrem weyl. Ehemann 1764 in einem öffentlichen Verkauf von Wilm Wöwings Erben erstandenes für $\frac{1}{2}$ Jück liegendes Stück Land, woran Andres Cordeas im Süden und Osten, Hartmann Pröckel im Westen und Joh. Kümme im Norden benachbaret, an Johann Kümme zu Elsfleth an den Deichstücken, verkauft. Die Ang. ist d. 22. Jul. bey dem hies. Herzogl. Adgr.

7) Johann Vogelsang jun. zu Schweyburg, ist gesonnen, die ihm von seinen Aeltern cum consensu curatorum übertragene, zum Frieschenmoor auf weyl. Gerb Wulfs Bau belegene, olim

Liefen Abtheilung zum Pertinentis, den 7. Sept. a. c. in Riesebiethers Wirthshause zum Abt-
moor, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 3. Sept. a. c. beym Herzogl. Schweyer Amtsgerichte.

Weyl. Olmann Hemken Wittwe am Hohenberge, mit Beystand Johann Hinrich Siefsen, dem ältern, ist gewillet, ihr zwischen Deichen belegenes, an des Auctions-Verwalters Messing und des Gerhard Dacken Ländereyen benachbartes Land, welches mit Inbegriff des ältesten Deiches nach dem Erdbuche $4\frac{1}{2}$ Juck groß ist, am Freytag, dem 16. Aug. d. J. Nachmittags um zwey Uhr in Noritz von Thülen Wirthshause am Streck bey Varel, Vorbehalts der Angabe, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. 1) Wegen der Ansprüche an Hinr. Hulmann sen. und jun. Stelle zum Großenmeer Ang. d. 23. Jul. 2) Wegen der von Carsten Abdicke Wittwe in Oldenbrof, an ihre Tochter Margarethe, und deren Ehemann Gerd v. Haben übertragenen Stelle Ang. d. 30. Jul. Delmenh. Ldgr. Wegen des von dem Schmidt Berend Witte, an den Kaufmann Gabriel von Bühren verkauften Hauses zu Berne Ang. d. 15. Jul.

II. Privatsachen.

1) Ich bin gesonnen, meinen Gasthof zu Falkenburg mit allen Zubehörungen, auf verschiedene Jahre zu verheuern. Von der vortheilhaften und zweckmäßigen Beschaffenheit eine weitläufige Anzeige zu liefern wird wegen der nicht unbedeutenden Bekanntheit fast nicht erforderlich seyn, doch wird besonders zur etwaige entfernte Liebhaber hier bemerkt, daß 1) das Wohnhaus mit Neben-Gebäuden erst kürzlich ganz neu erbauet, und ganz passend eingerichtet, und zwar auf dem halben Wege von Oldenburg nach Bremen an der Hauptstraße von Holland, Ostfriesland, Bremen, Hamburg ic. belegen ist, daß an beyden Seiten sowohl Winter- als Sommer-Wege hergehen, und alle Posten, wöchentlich 4 mal die fahrenden Posten mit vielen Reiden einkehren, auch wegen Pferde-Wechselung sich aufhalten. 2) Auch zur Handlung in verschiedener Hinsicht selbst zum Tauschhandel diese Gebäude sehr gelegen stehen. 3) Der große Garten am Hause, so wie die sonstigen dazu gehörigen, und auch ganz nahe dabey fast in einer Reihe belegenen Ländereyen schon jetzt in gutem Stande sind, und letztere besonders sich jährlich verbessern, so wie zwey Lössmoore überflüssige Heurung liefern. 4) Die Wirtschaftsgerechtigkeit ist mit besonders guten Privilegien, fast Vorzügen zum algemeinen Besten versehen, besonders daß die Gerechtigkeiten nicht auf gewisse Pachtjahre eingeschränkt sind. Die Heurbedingungen werden bey der Verheuerung auch vorzüglich annehmlich bekannt gemacht. Der Antritt kann schon im nächsten Herbst nach näherer Bestimmung geschehen. Die Verheuerung ist am 24ten Julius d. J. in gedachtem Gasthose zu Falkenburg, alsdann sich Liebhaber daselbst einfinden, und auch zugleich eine Quantität Koken und Haber auf dem Halm kaufen können. G. M. Wilmans

2) Weyl. Hinrich Barren zum Köthermoor Kinder Vormünder Harm Kolkmeier und Renke Ruchmann, wollen ihrer Pupillen daselbst belegene Köcherkelle, bestehend in einem Wohnhause, Garten, ungefähr für drey Rüsse Gras und Futter, nebst 12 Scheffel Saar Kockenmoor, auch Lössmoor, Kirchen und Begräbnißstellen, am 27. Jul. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in Dietz Riesebiethers Wirthshause, von Raytag 1800 an auf 4 Jahre meistbietend aus der Hand verheuern.

3) Alle, welche an den Nachlaß des ohnlängst zu Neustadtgödens verstorbenen Kaufmanns Gerhard Schooffs etwas zu fordern haben, oder daran schuldig sind, werden ersucht, sich resp. mit ihren Forderungen und mit der Bezahlung innerhalb vier Wochen bey den gerichtlichen Vormündern, dem Kaufmann Job. Fried. Dircks und Beckeramtsmeister Berend Theilen, zur Berichtigung des Nachlasses zu melden.

4) Weyl. Wilhelm Meinen Sohnes Vormünder, Meinere Peters und der Kaufmann Spasbe Grifede, wollen ihres Pupillen großväterliche, Meno Franckensche, zu Hagenwurs belegene Hofstelle mit $4\frac{1}{2}$ Juck Land, worunter circa 7 Juck Pflugland, davon noch 6 Juck arunes Land zum Aufbruch von den 4 $\frac{1}{2}$ Jucken hinfür zu gethan werden können, am 24. Jul. d. J. in Verminus Witwen Wirthshause zu Kottenkirchen von Raytag 1800 an auf 4 Jahre öffentlich verheuern lassen.

5) Gerhard Abdicke zu Kottenkirchen hat sofort 200 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen.

6) Otto Rehme und Dietz Mencke zum Eckfeld haben als Curatoren über Job. Rehme abwesenden Sohn 200 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

7) Wer ungefähr 4 Wochen sind mit 3 alte Schaafe zugekauft. Der Eigenthümer muß sich bald bey mir melden, und Merkmale angeben, sonst bin ich gezwungen, sie zum Besten der Armen verkaufen zu lassen.
Gerhard Wilhelm Ado pp.
Langwarden.

8) Es ist Reinhardt Segersohn Wittwe zur Schwesburg im Ahtermeschen Wäldchen, ihre in usufructuarischem Besitz habende Stelle mit ungefähr 40 Jucken Landes, im Ganzen oder stückweise am 23. Jul. Nachmittags um 2 Uhr in Paul Wilcken Wirthshause beym Schweyer Altendeich aus der Hand zu verheuern. Liebhaber können sich bey ihr einfinden.

9) Weyl. Gerd Hinrich Behrens Kinder Vormünder will seiner Pupillen zu Stollhamm auf der Bulste belegene Hofstelle mit 70 $\frac{1}{2}$ Jucken eigen Land auf 4 Jahre, 5—7 Jucken gewüßtes lateinisches Schulland auf 1 Jahr, am 29. Jul. in Friedrich Velck Wirthshause zu Stollhamm gerichtlich verheuern lassen. Unter den zur Hofstelle gehörenden 70 $\frac{1}{2}$ Jucken befinden sich 24 Juck gewüßtes Pflugland. Die Gebäude sind in einem guten Stande.

10) Während Anton Barre zu Ensdorfe hat ungefähr 370 Rthlr. Curatel-Gelder sofort einbringbar zu belegen.
11) Der Organist Meendens zu Abb. hausen hat ein ziemlich gut conditionirtes Clavier von contra F bis 3 gekricken F in Commission zu verkaufen.

12) Da ich in No. 27 der Oldenburgischen Wöchentlichen Anzeigen als Vormund über weyl. Oerd Wulffs Kinder angeführt worden, ich aber bereits vor 2 Jahren meinen Abschied genommen und nicht mehr Vormund über diese Pupillen bin; so habe ich solches zu widerrufen für nöthig geachtet.
Diedrich Wulff.

13) Die am 22. d. M. in dem Hause des Gastwirths Hesse zu verkaufenden Zacharienschen Häuser sind beyde in einem gutem häuslichem Stande. In dem größern Hause sind 3 tapetirte Stuben mit Oefen, 3 Kammerm, eine Küche und ein Keller, auch ist dabey ein Stall und Waschhaus mit einer kleinen Stube, ein schöner Garten und auf dem Hofe hinter dem Hause ein Brunnen. In dem kleinern Hause sind 4 Stuben mit Oefen, eine Küche worinn eine Pumpe, ein Keller und ein kleiner Plas neben dem Hause. Zugleich wird noch angezeigt, daß am 22. d. M. die Kirchen-Stellen ebenfalls in dem hessischen Hause verkauft werden sollen.

14) Weyl. Dietrich Kürben Kinder Vormund, Adbert Wulff, will seiner Pupillen zu Syngewarden belegene Hoffstelle, ein Köcherhaus und circa 64 Juck Landes, wovon 16 Juck neu gewählt und diesen Sommer noch 3 Juck gewählt worden, die mit Kappsaat besaamt worden, von Montag 1800 an auf 4 oder 6 Jahre am 30. Jul. d. J. in Cornelius Meiners Wirthshaus zu Burhave öffentlich meistbietend verheuern lassen.

15) Weyl. Dietrich Kürben Kinder Vormund, Adbert Wulff, will seiner Pupillen Erblassers beweglichen Nachlaß, als vornehmlich 9 Knde, 7 Kinder, 1 Bullen, 3 Känder, 4 Pferde, worunter 2 mit Füllen, 1 Hengst, Entersfüllen, 3 Schweine, worunter eine Sau mit 5 Ferkeln, etliche Gänse, 4 Schaaf mit Kämmern, 3 Wagen, wovon 2 beschlagen 1 Pflug, 2 Egden, 4 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 2 eiserne Oefen, eine Hausuhr, eine Taschenuhr, einige Stühle, Tische und sonstiges Haus- und Ackergeräth, auch einige auf dem Halm stehende Früchte, als Gersten, Bohnen, Haber, auch Mähgras, am 31. Jul. d. J. im Sterbehause zu Syngewarden: öffentlich meistbietend verargten lassen.

16) Vor Oftern dieses Jahres sind in Aurich 2 silberne Köffel, bemerkt G. O. H. I. C., gestohlen; wer sie mit Entdeckung des Diebes anzeigt, hat den Werth der Köffel und 1 Pistole zu erwarten. Ferner ist am 18. Jun. d. J. des Morgens aus der Wohnkude, wahrscheinlich durch einen Herumkreicher, eine goldene Uhr gestohlen; wer sie wieder liefert hat eine Belohnung von 4 Pistolen zu erwarten; eben so viel der, wer durch Entdeckung des Diebes zur Wiedererlangung der Uhr behülflich ist. Sie ist sehr kenntlich. Ist von mittlerer Größe, und Dicke; auf dem Zifferblatt befindet sich der Secundenzeiger, der Tertien marquirt; das kleine Zifferblatt worauf die Stunden und Minuten befindlich sind; ein kleiner Zeiger zur Correctur; endlich der Name Jacobus Waren & als a Amsterdam. Besonders kenntlich ist sie dadurch, daß sie nicht aufgezogen werden kann, noch braucht; deshalb ist, wenn man sie aufmacht, kein Werk zu sehen, und oben darauf eine platte silberne Kappe, die beweglich ist, mit der Inschrift wie auf dem Zifferblatt; darann war eine Kette von Pferdehaar, mit Stahlperlen und blauen Seinen garnirt. Man melde sich an den Schirmmeister Schreiber in Aurich.

17) Am 29. Jul. werde ich das vormals Schwardingische Erbe zu Grifede mit allen den dabey gehörenden Ländereyen, das Haus mit einigem Saar- und Wistland zusammen geben, das übertrug aber stückweise, zu Wiefelstede bey Johann Kuch, öffentlich unter der Hand auf 6 Jahre verheuern. Die Liebhaber, so eins oder das andere davon beuern wollen, können sich am obbemeldeten Tage gegen 12 Uhr dafelbst einfinden, und beuern. Die Conditionen können auch 8 Tage vorher bey mir in Augenschein genommen werden.
Barel.

18) Auf der Reise von Bremen nach Grobander hat jemand neulich einen grauen seidenen Geldbeutel, worinn 1 Louisd'or, 6 Stück Hannoversche 3 el, 5 holländische Gulden, ungefähr 2 Rthlr. Bremer Grote und ein bucklichter dicker goldner Ring mit den Buchstaben F. L. F. gezeichnet, befindlich waren, aus der Tasche verloren. Der ehrliche Finder dieses Beutels wird sehr gebeten, den Ring, woran viel gelegen, in der Expedition dieser Anzeigen wieder abzuliefern, wofür ihm der Beutel mit allem darin gewesenem Gelde zur Belohnung angeboten wird. Sollerder Ring schon verkauft seyn, wird man ihn gern gegen Erkantung der Auslager wieder einlösen.
J. W. Peters.

19) Es hat der Jurat Christian Meyer zum Busche sofort 64 Rthlr. 5 gr. Gold Döllinger Kirchen-Capitalen einbringbar zu belegen.
20) Fernere Anzeige der Bücher, welche in der Buchhandlung des Buchbinders Fricke hieselbst zu haben sind. Aufzeichnungen für Frohsinn und häusliches Glück, von Nachtigal und Hoche. 3 Bd. Bremen 1799. 1 Rthlr. 24 gr. Dießings Versuch eines astronomischen und geographischen Peribuch. 24 gr. Dießs Versuch einer systematischen Beschreibung in Deutschland vorhandener Kernobstsorten. 1. Heft Kessels. Frankfurt 1799. 60 gr. Von der Epitaxie oder fallenden Sucht, von J. L. D. Dubreuil. Mannheim 1799. 60 gr. Sammlung einiger wichtigen Artenstücke zur Geschichte des landschaftlichen Finanz- und Steuerwesens, von J. L. von Berlepsch. Leipzig 1799. 54 gr. Suschens An-Neuer, oder Geschichte der Frau v. Sennerre, von ihr selbst erzählt. Bremen 1799. 60 gr. Manon la Riviere das Mädchen ohne Junge. Eine wahre und rührende Geschichte, vom Verfasser der stehenden wunderbaren Lebens-jahr: eines Kocmopoliten. Bremen 1799. 60 gr. Sannymed, oder die Kunst schöne, gesunde und vollkommne Kinder zu zeugen, nebst Bemerkungen über Muttermüder. Ein Taschenbuch für angehende Mütter. Leipzig 1799. 12 gr. Freville Lebensbeschreibung merkwürdiger Kinder 3 u. 4 Thl. Leipzig 1799. 48 gr. Fresenius Praktische Wetterkunde nach alten Bauernforschungen. Göttha 1799. 48 gr. Ausführlicher Text zu Vertuchts Bilderbuch für Kinder, von Funke. 9. Band. Weimar 1799. Rthlr.

21) Die in No. 5 dieser Anzeigen bekannt gemachte Hoffstelle, welche weyl. Joh. Pes. Adams bis Wag. 1803 in Heuer hat, mit 33 Juck Landes, worunter 20 Juck gutes Pflugland sind, ist noch unverheuert, und



will die Wittwe solche am 27ten Julius in Hermann Hergend's Wirthshaus zu Teetens öffentlich aus der Hand verheuern.

22) Der Hoffourier Möller hat in seinem an der Huntekratte belegenen Hause, die obere Etage ganz oder zum Theil, auch mit oder ohne Meublen, am 1. Novbr. d. J. anzutreten, imgleichen Stauraum für ein oder mehrere Pferde, zu vermietben. Liebhaber wollen sich je eher je lieber in des Bibliothekschreibers Hagen Wohnung auf dem innern Damum melden.

23) Jürgen Kürsen im Oldenbrock Mittelort löffet am 22. Jul., Nachmittags um 3 Uhr, in Gerh. Kunzen's Wirthshaus 10 Juch gutes Heuland, so über seine Straße belegen, öffentlich dem Meistbietenden bey 1, 2 oder mehreren Jücken verheuern.

24) Eilert Hoting will seine in der Seversermisch belegene, jetzt von seinem Sohn gleiches Namens bewohnte Hofstelle mit 22 Juch Landes, als 19 Juch Grünland, und 13 Juch neugewöhntes Flugland, auf vier Jahre, von May 1800 bis dahin 1804, am 30. Jul., Nachmittags 2 Uhr, in Cornelius Meiners's Wirthshaus zu Burhave unter annehmblichen Conditionen aus der Hand verheuern.

25) Ich bin gewillet, am 25. Jul. d. J. Kocken und Gras auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Osen. Uhlert Borchers.

26) Wehl. Hinrich Büsing's Sohnes Vormünder, Borries Ammermann und Joh. Büsing, wollen die ihrem Pupillen zugehörige, zu Oldenbrock Altendorf belegene Stelle, von May k. J. an, am 27. Jul. d. J. in Bielefeld's Wirthshaus zur alten Kapelle, auf einige Jahre anderweitig öffentlich meistbietend verheuern lassen.

27) Am vorigen Montage ist Jemandem ein Pferd, das er hier auf dem Marke gekauft hat, unweit Dötlingen entlaufen. Man hat es bis Hatten nachgeführt, aber weiter bis jetzt nichts davon ersahen können. Es ist ein schwarzes Mutterpferd, und hat einen weißen Fleck vor dem Kopfe. Wer davon in der Expedition sichere Nachricht geben kann, dem wird eine gute Belohnung versprochen.

28) Harm Schröder, Armirant zu Hatten, hat am 4. Septbr. 25 Rthlr. in Ziel, d. 24. Novbr. 31 Rthlr. groß Cour., d. 21. Oct. 40 Rthlr. 23 $\frac{1}{2}$ gr. Geld, und den 10. Nov. 20 Rthlr. Gold zinöbar zu belegen.

29) Die nöthige Verbesserung des Seefelders Moorgroden-Hauses, welche im vorigen Termin nicht geschehen ist, wird nun am 26. dieses in des Kaufmanns Adolt's Hause bey der Seefelders Kirche dem Wenigstfordernden zugedungen werden.

30) Ich habe als hebungsführender Vormund für wegl. Seerd Hallerkeben's Tochter 470 Rthlr., welche gegen Sicherheit sogleich in Empfang genommen werden können, zinöbar zu belegen. Gerh. Eilert Beckhusen.

31) Vor einigen Tagen hat sich in oder auf dem Begräbnißkeller des Hauemanns Umno Lübben auf dem Holzwarder Kirchhofe ein Zettel gefunden, folgenden Inhalts: „Kommt du nicht, Späße bring, und schauft die Särge. Schau die Särge der Verstorbenen. Wir dachten, daß diese nicht gestöhret werden sollten. Was muß denn nun geschehen? Du schweigst.“ Da nun der Vogtes Jurat Soake Abing den Concipienten dieses Zettels zu erfahren wünscht; so fordert er denselben hiermit öffentlich auf, den ersten Tag bey ihm zu kommen, und sich über den Inhalt dieses Zettels mit ihm näher zu besprechen, widrigenfalls er denselben für einen ehlosen Verläumdner erklärt, und demjenigen ein Geschenk von 25 Rthlr. unter Verschweigung seines Namens anbietet, der ihn auf die Spur dieses Pasquillanten bringen kann.

32) Wehl. Joh. Hinr. Lütjen's Wittve zu Ulens will am 22. Jul. d. J. in ihrem Wohnhause 5 Zugpferde mit 3 Jücken, 2 milchende Kühe, 6 Becker, 2 Kälber, einen beschlagenen und einen hölzernen Wagen, 2 Pflüge, 2 Egden, und sonstiges Ackergeräth und Pferdegeschirr, imgleichen Landhecke, Rischölzer, einen Braupfessel, Schränke, Alfen, Tische, Stühle, Betten und Bettgewand, Kupfer-, Messing- und Zinn-Geräth, verschiedene Früchte auf dem Halm, als Rapsaat, Kocken, Weizen, Haber, Gersten und Bohnen, öffentl. meistbietend verkaufen, imgleichen verschiedene Ländereyen auf 4 oder 6 Jahre verheuern lassen.

33) Der Kaufmann Johann Hanncken zu Steinhäusen ist gewillet, am 16 d. M., Nachmittags um 2 Uhr, im Friedrich Augustgroden 20 Juch mit Gersten auf dem Halm an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

34) Das Gras auf den Ellerbrock's Ländereyen wird Mittwochs den 22. Jul., Nachmittags gegen 3 Uhr, auf dem Lande selbst, zum Rähen, bey größeren und kleineren Placken meistbietend verkauft werden. Das Rähere ist alsdann daselbst oder auch vorher bey dem Receptor Freye zu vernehmen.

35) Joh. Arend Kruse hat als Vormund für Verwalters Abihorn's Kinder zum Samenloß den 7. Dec. d. J. 150 Rthlr. zu 4 Procent zinöbar zu belegen.

Geburts-Anzeige.

Montags, den 15. d. M., ward meine Frau von einem Sohne glücklich entbunden, welches ich meinen Verwandten und Freunden hiedurch bekannet mache. G. A. v. Halem.

Todes-Anzeige.

Am 3. d. M. Nachmittags um 4 Uhr gehest es dem Allergütiger mit meinen geliebten Ehemann, Johann Hinrich Spard nach einer stätigen Krankheit von der Seite wegzunehmen. Tiefgebeugt über den Verlust eines so ehreuren Gatten erfülle ich die traurige Pflicht, allen Freunden und Verwandten diesen Sterbfall zu notificiren. Heberzunge von deren zeitlichen Theilnahme verbitte ich alle schriftliche Beileidsbesetzungen.

Burhave's Feldmühle den 10. Jul. 1799.

G. E. Spard, geb. Bobis

Pet decorem regiminis vom 9ten Jul. ist Sophie Schwarzkopf wegen ihrer Widerschlichkeit wider ihre Dienherrschaft auf 24 Stunden vom Pförtner gesetzt.